

Liebe Wunscheltern,

Wenn Sie sich damit beschäftigen, ein Kind mit Hilfe einer Samenspende zu bekommen, dann könnte dieser Flyer interessant für Sie sein.

Alle Mitglieder des Vereins Spenderkinder wurden durch Samenspende gezeugt - wir sind Erwachsene, wie es Ihr Kind eines Tages sein könnte. Wir sind in Familien aufgewachsen, die vor 20 bis 50 Jahren vor ganz ähnlichen Fragen standen wie Sie jetzt. Aber im Gegensatz zu damals gibt es nun eine erwachsene Generation von Spenderkindern.

Wir haben gemeinsam überlegt was wir unseren Eltern gern vorher gesagt hätten, was ihnen geholfen hätte, besser vorbereitet zu sein. In diesem Flyer versuchen wir es nun für Sie zusammenzufassen.

Sicherlich haben Sie sich schon viele Gedanken über die Zeugung eines Kindes durch Samenspende gemacht. Nehmen Sie sich die Zeit und lassen Sie auch den Schmerz über die Unfruchtbarkeit zu.

Die Unfruchtbarkeit wird bestehen bleiben und das Kind wird einen anderen genetischen Vater haben.

Familiengründung durch Samenspende ist eine Familiengründung zu dritt.

Der fremde genetische Anteil wird unabänderlich zur Familiengeschichte dazugehören. Vielleicht können Sie ihn aus ihren Köpfen verdrängen, aber der genetische Vater ist ein Teil Ihres Familiengebildes und ein Teil der Herkunft dieses Kindes. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Gefühle gegenüber dem genetischen Vater des Kindes klären. Er wird durch das Kind auch in ihrer Familie präsent sein. Geklärte Gefühle sind eine Voraussetzung um das Kind vollständig, mit allen seinen fremden Anteilen annehmen zu können.

Sunny:

„Seht euch beide Seiten der Medaille an und lasst auch negative Aspekte zu, um euch fundiert entscheiden zu können.“

Es ist völlig normal, vor einer solchen Entscheidung oder auch später immer mal wieder verunsichert zu sein. Dann kann professionelle Beratung hilfreich sein, zum Beispiel bei einer Psychotherapeutin oder einem Psychotherapeuten. Schwangerschafts-(Konflikt-)Beratungsstellen bieten kostenlos psychosoziale Beratung zu allen Fragen rund um die Familienplanung an.

Es ist schön, mitzuerleben, wie ein Kind neugierig seine Welt entdeckt. Hingegen ist es eine große Belastung, Dinge zu verheimlichen und befürchten zu müssen, entlarvt zu werden. Familiengeheimnisse haben eine negative Wirkung. Sie spalten Familien in wissende und getäuschte Mitglieder.

Janina:

"Nur die Wahrheit erzeugt Vertrauen und bildet ein stabiles Fundament für die Liebe in der Familie."

In der Generation unserer Eltern wurde oft dazu geraten, die Kinder nicht aufzuklären. Es hat das Vertrauensverhältnis innerhalb der Familien sehr belastet, wenn die Kinder es später selbst herausgefunden haben. Heute weiß man, dass ein offener Umgang mit dem Thema von Anfang an einiges erleichtern kann. **Bitte sagen Sie es Ihren Kindern selbst, so früh wie möglich.** Auch aus psychologischer Sicht wird empfohlen die Kinder mit dem Wissen um ihre Herkunft heranwachsen zu lassen. Es gibt mittlerweile sogar Bilderbücher, die dabei helfen können, über das Thema zu sprechen.

Aufrichtigkeit ist in allen Beziehungen wichtiger als genetische Gleichheit. Sie sind die Eltern, die sich tagtäglich um das Kind kümmern, Sie sind da, wenn es krank ist und wenn es nachts nicht schlafen kann - und es hat noch einen genetischen Vater. Der ist nicht dabei, aber er ist ebenfalls ein existenzieller Teil des Kindes.

Es wäre schön, wenn Sie ihn als Teil Ihrer Geschichte akzeptieren können und einen Wunsch des Kindes nach Kontakt auch respektieren.

Stina:

„Mein sozialer Vater ist mir wichtig. Und mein biologischer Vater auch.“

Halten Sie Ihrem Kind den Zugang zu Informationen über seinen genetischen Vater offen, vielleicht möchte es eines Tages mehr über ihn wissen. Die meisten von uns Spenderkindern wollen das. Vielleicht möchte Ihr Kind seinen genetischen Vater kennenlernen. Manche von uns wollen auch das, und ein paar haben eine gute Beziehung zu ihm entwickelt.

Haben Sie keine Angst vor diesem Tag. Ihr Kind sucht nur seine Wurzeln. Das ist ein ganz normaler Vorgang in der Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen, und bei diesem Menschen gehört ein fremder genetischer Vater dazu. Bei anderen Menschen fällt dieser Prozess weniger auf, denn er ist viel leichter, wenn sozialer und genetischer Vater dieselbe Person sind.

Die Situation, keine soziale Beziehung zu seinem genetischen Vater zu haben und die besondere Familienform können eine Belastung für Ihr Kind sein. Helfen Sie ihm dabei, alles zu verstehen und sich selbst zu finden, es wird ihm und Ihrer Beziehung gut tun.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und sind gerne als Ansprechpartner für sie da.

Kontakt

Auf unserer Homepage finden Sie direkte Zitate von Spenderkindern an Wunscheltern und einige Erfahrungsberichte.

Wir freuen uns über Kontakt zu unentschiedenen Wunscheltern und auch Eltern von jüngeren und älteren Spenderkindern, Spendern, Ärztinnen und Ärzten.

Spenderkinder
Nicht eingetragener Verein
info@spenderkinder.de
www.spenderkinder.de

Wir sind auch auf Facebook:
<https://www.facebook.com/Spenderkinder>

V.i.S.d.P.:
J. Jesper, Franzeshöhe 20, D-45239 Essen
jule@spenderkinder.de, www.spenderkinder.de



Familiengründung mit Hilfe einer Samenspende



Entscheidungshilfe

Für Menschen, die über eine Familiengründung mit Hilfe einer Samenspende nachdenken

Was erwachsene Spenderkinder Wunscheltern mit auf den Weg geben möchten